

# Freisprechungsfeier der Hauswirtschaft

68 Fachkräfte haben ihre Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen.

Von Irene Konrad

**Arnstein** Die feierliche Übergabe der Zeugnisse und Urkunden durch den unterfränkischen Regierungsvizepräsidenten Jochen Lange fand jetzt in der Stadthalle in Arnstein statt. Regierungsvizepräsident Lange und Sachgebietsleiter Peter Schwappach (Bildung in der Land- und Hauswirtschaft) gratulierten den 56 Frauen und zwölf Männern zu ihrem erfolgreichen Berufsabschluss. Sie freuten sich, dass zur Freisprechungsfeier Vertreter aus der Politik vom Landtag bis zu den Landkreisen, von den Verbänden, den Berufsschulen und Bildungszentren sowie den Prüfungsausschüssen, Eltern und Angehörige gekommen sind, um den jungen Absolventen und Fachpraktikern Respekt zu zollen. Bei der Übergabe der Urkunden beglückwünschte Festredner Jochen Lange die „jungen Leistungsträger“. Sie hätten einen interessanten, vielseitigen und attraktiven Beruf gewählt, der „eine Menge an Spezialwissen und kaufmännisches Denken erfordert“. Der Regierungsvizepräsident betonte: „Sie zählen zu den Fachkräften, die wir hier in Deutschland so dringend brauchen.“

## Ermutigung zur Fort- und Weiterbildung

Zusammen mit der unterfränkischen Bezirksbäuerin Maria Hoßmann vom Bayerischen Bauernverband und der Regionalbeauftragten Martina Kugler vom Bayerischen Landesauschuss für Hauswirtschaft (BayLaH) ermutigte der Festredner die Absolventinnen und Absolventen zur Fort- und Weiterbildung. Die Grußrednerinnen wünschten Zielstrebigkeit, Durchhaltevermögen, Freude am Beruf und „dass Sie Ihre Kreativität umsetzen können“.

Die Freisprechungsfeier fiel mit dem Ende einer vierjährigen Berufsperiode für Mitglieder der Prüfungsausschüsse in den Berufen der Hauswirtschaft zusammen. Lange nahm dies zum Anlass für Ehrungen. Stellvertretend für alle Mitglieder in einem Prüfungsausschuss sagte er den Frauen danke, die sich seit mindestens 25 Jahren „im Dienst der Hauswirtschaft“ engagieren.

Für ihre Mitwirkung in einem Prüfungsausschuss für Berufe der Hauswirtschaft wurden 14 unterfränkische Frauen geehrt. Das waren Gertrud Aschenbrenner (Arnstein), Monika Barth (Kürnach), Alexandra Büttner (Neustadt/Main), Gudrun Dünisch (Großwenkheim), Maria Franke (Lohr), Maria Kuhn (Grabfeld), Carmen Müller (Oberleichtersbach), Gertrud Reichel (Reichenberg), Heidi Schick (Ziegelanger), Cordula Schmitt (Retzstadt), Regina Seufert (Stadtlauringen), Sabine Werner (Veitshöchheim), Birgit Wirsing (Rödelsee) und Martina Wild (Unterpleichfeld).



Absolventinnen und Absolventen im Regierungsbezirk Unterfranken freuen sich über ihren erfolgreichen Abschluss in den Berufen Hauswirtschaft. Peter Schwappach (rechts) von der Regierung von Unterfranken gratuliert. Der Leiter des Sachgebiets Bildung in der Land- und Hauswirtschaft, Bereich Ernährung und Landwirtschaft, hat die Zeugnisse und Urkunden zusammen mit dem Regierungsvizepräsidenten Jochen Lange übergeben. Fotos: Irene Konrad



Die Absolventinnen und Absolventen in den Berufen Hauswirtschaft aus dem Landkreis Würzburg. Es gratulierten BBV-Kreisbäuerin Martina Wild (links) und Landtagsabgeordneter Björn Jungbauer (Sechster von links), die stellvertretende Landrätin Karen Heußner (Vierte von rechts), Stadtrat und ehemaliger Bundes- und Landtagsabgeordnete Joachim Spatz (Dritter von rechts), Bezirks- und Kreisrat Florian Kuhl (Zweiter von rechts) und Bezirksrätin Rosa Behon (rechts).



Diese jungen Menschen aus dem Landkreis Schweinfurt haben den staatliche anerkannten Ausbildungsberuf Hauswirtschaftler beziehungsweise Hauswirtschaftlerin erfolgreich abgelegt. Bei der Freisprechungsfeier in Arnstein erhielten sie aus den Händen des unterfränkischen Regierungsvizepräsidenten Jochen Lange die Urkunden des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.



Die Absolventinnen und Absolventen in den Berufen Hauswirtschaft aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld. Es gratulierten Margit Ziegler, die Kreisbäuerin des Landkreises Rhön-Grabfeld (links), Bezirksrat Patrick Gessner (Dritter von links) und Sachgebietsleiter Peter Schwappach von der Regierung von Unterfranken (rechts).



Beim Hauswirtschaftsabschluss in Arnstein wurden langjährige Prüferinnen geehrt. Von links: Regina Seufert (Stadtlauringen), Maria Kuhn (Grabfeld), Gertrud Aschenbrenner (Arnstein), Carmen Müller (Oberleichtersbach), Gertrud Reichel (Reichenberg), Martina Wild (Unterpleichfeld), Sabine Werner (Veitshöchheim) und Cordula Schmitt (Retzstadt).



Die Absolventinnen in den Berufen Hauswirtschaft aus dem Landkreis Kitzingen (von links): BBV-Kreisbäuerin Anette vom Berg-Erbar, Vanessa Freimann aus Marktbreit, Patricia Rehmer aus Kitzingen, Katharina Knott aus Kitzingen und die stellvertretende Kitzinger Landrätin Doris Paul.



Die stellvertretende Landrätin Claudia Papachrisanthou vom Landkreis Aschaffenburg (Mitte) mit den Absolventen Lukas Neuberger aus Kahl am Main und Vanessa Lehnasch aus Großostheim in Arnstein.



Im Landkreis Main-Spessart erhielt Mareike Krönert aus Arnstein (Mitte) eine Urkunde. Regierungsvizepräsident Jochen Lange und die BBV-Bezirksbäuerin Maria Hoßmann gratulierten.

## Hohe Auszeichnung für Prof. Volker Herrmann

Würzburger erhält Verdienstplakette der Deutschen Kautschuk-Gesellschaft für besondere Leistungen in Forschung, Technik und Wirtschaft.

**Würzburg** Die Deutsche Kautschuk-Gesellschaft (DKG) hat Prof. Dr. rer. nat. Volker Herrmann, Studienbereich Kunststoff- und Elastomertechnik an der Fakultät Kunststofftechnik und Vermessung der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS), die Verdienstplakette für besondere Leistungen in Forschung, Technik und Wirtschaft verliehen. Diese Auszeichnung findet alle drei Jahre im Rahmen der Deutschen Kautschuk-Tagung der DKG statt. Darüber berichtet die THWS in einer Pressemitteilung, der außerdem folgende Informationen entnommen sind.

„Diese Auszeichnung erfüllt mich mit Freude und Stolz gleichermaßen. Als ich vor über 30 Jahren im Studium an unserer Hochschule zum ersten Mal mit dem Werkstoff Kautschuk in Berührung kam, hat mich diese Faszination seitdem nicht mehr losgelassen und ich bin direkt nach dem Studium für 15 Jahre in die Kautschuk-Industrie gegangen“, kommentiert Herrmann. Sein damaliger Professor Dr. Schönefeld, dessen Nachfolge er 2007 antrat, hatte bereits in den 80er Jahren den Kontakt zur DKG mit aufgebaut und an ihn weitergegeben.

Dass er jetzt, genau 30 Jahre nach Schönefeld ebenfalls diese Auszeichnung erhält, bedeute ihm sehr viel.

Prof. Dr. Ansgar Brunn, Dekan der Fakultät Kunststofftechnik und Vermessung der THWS, würdigte die Auszeichnung. Herrmann pflegte seit vielen Jahren als verbindendes Element die Beziehungen zwischen der DKG und dem Studienbereich Kunststoff- und Elastomertechnik. Daher gebühre ihm großer Dank.

Herrmann setze alles daran, seine Studierenden für den Werkstoff Gummi zu begeistern und ihnen die



Volker Herrmann. Foto: Anne Speda

beste Ausbildung zu ermöglichen, hieß es in der Laudatio der DKG. Er plane jedes Jahr das Poly King-Treffen, um aktuelle und ehemalige THWS-Studierende zusammenzubringen. Als stellvertretender Leiter des Technologietransferzentrums Haßfurt (TZ-HAS) mit dem Schwerpunkt angewandte Forschung im Bereich der Kunststoffrohrextrusion biete Herrmann den Studierenden ein exzellentes Ausbildungsangebot. Er habe die seit 2013 erhaltene DKG-Forschungsförderung „Untersuchungen zum Recycling von Elastomeren“ zum Wohle der Studierenden genutzt

und unterstütze seit vielen Jahren das DKG-Stud-Treffen, um die Begegnung zwischen Industrie und Studierenden zu ermöglichen. Neben all dem führe er seine eigene Forschung über Gummimehl fort und konnte bereits viel zum Verständnis der besseren Verwendung von Gummimehl in neuen Gummimischungen beitragen.

Auch diese Forschung komme der Allgemeinheit zugute, um die Welt nachhaltiger zu gestalten. Die Verdienstplakette der DKG sei ein Ausdruck der Anerkennung für diesen unermühten Einsatz zum Wohle anderer. (em)